

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Rhein und die Rheinlande**

dargestellt in malerischen Original-Ansichten

Von Mainz bis Köln

**Lange, Ludwig**

**Darmstadt, 1855**

Oertlichkeits-Zustände.

[urn:nbn:de:bsz:31-54427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54427)

beine, 2c. Außerdem wurden noch mehre Römer-Gräber eröffnet und darin sowohl Gebeine als Lampen, Glasflaschen, 2c. gefunden.

Von alten Römer-Straßen hat man, sowohl, im Bereiche der Stadt Neuwied selbst (namentlich beim Bau der Menoniten-Kirche und der benachbarten Häuser, im Schlosshofe und in einem der Husaren-Kaserne gegenüber befindlichen Garten), als auch zu Heddesdorf und in der Richtung von diesem letztem gegen Gladbach, wie von Nieder-Viber gegen Gladbach und Kommersdorf, mehr oder weniger gut erhaltene Ueberreste entdeckt. Die oben erwähnten Gräber waren in der Nähe dieser Straßen gelegen.

**Vertlichkeits-Zustände** \*). Neuwied besteht aus 5 Längen-Straßen, vom Rhein gegen die Berge, und 4 Querstraßen, von Süd nach Nord. Die Stadt wird also von 9 Straßen durchschnitten, wodurch 25 zum Theil noch nicht ganz bebaute Quadrate entstehen. Diese Straßen sind nachstehende:

Marktstraße, die schönste und belebteste von allen. Sie beginnt an dem Punkte, wo die fliegende Brücke anlegt und erstreckt sich auf eine Länge von 776 Schritt oder 1940 Fuß, bis zum Anfang der nach Heddesdorf führenden Landstraße. Ihre Breite beträgt 22 Schritt oder 55 Fuß. Es befinden sich in ihr mehre Gasthäuser zweiten und dritten Preises, nämlich wilder Mann, Lamm, Sonne, rother Ochs und goldnes Roß, die Bierbrauereien von Herrmann und zum weißen Stern, die Konditoreien von Groth, Welcker und Kaiser, welcher letzte auch eine Chokoladen-Fabrik hat; ferner, bis zur Luise-Straße, viele Kaufladen, wovon der des Hofsteppichmachers Habernicht der ansehnlichste ist. In dieser Straße befinden sich auch, am Markt, die reformirte und weiter oben die katholische Kirche.

Mittel-Straße, beginnend an der Rheinstraße und endigend an der obern nach Heddesdorf führenden Straße, die zum Theil ebenfalls mit Häusern besetzt ist. Es befinden sich darin die Gasthäuser zweiten und dritten Preises: nassauer Hof, schwarzes Roß, weiße Taube, weißes Roß, Gutenberg, goldner Ring, goldner Stern, schwarzer Ochs, drei Könige, Vllie, Jäger, 2c., die Hofbuch- und Kunst-Handlung von G. A. van der Beeck, die Buchdruckerei, Buchhandlung und Leihbibliothek von Lichtfers, die Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung von Heuser, die Engel-Apothek, die Möbel-

\*) Plan von Neuwied, von Hackhausen. Preis 10 Sgr., bei Buchhändler Lichtfers in Neuwied.

Fabrik von Thiel und das k. Steueramt; nebstdem noch viele Kauf-  
Laden und Werkstätten.

Schloßstraße. Sie beginnt am Rhein, unmittelbar vor dem  
fürstlichen Schlosse, und endet an der Erziehungs-Anstalt von de Haen.  
Zur Linken, jenseit des Schloßhofes, ist das fürstl. Schloß, mit 2 Sei-  
ten-Gebäuden, und das der fürstl. wied'schen Regierung. Zur Rechten sind  
die Gasthäuser zweiten und dritten Preises: Riese, Dahl, Stadt Köln, gold-  
ner Karpfen, Heimann Salomon, goldner Pflug und Engel, die Wein-  
und Villard-Wirtschaft zu den drei Schweizern, die Hof-Apothek, das  
Kasino und das große Gebäude worin sich die obengenannte Erzie-  
hungs-Anstalt befindet. Auch wird diese Straße durch ziemlich viele  
Laden und Werkstätten belebt. An ihrem obersten Ende hat man eine  
schöne Aussicht gegen Heddesdorf, Irlich und das Lustschloß Monrepos,  
wie über das Feld, welches die alte Römer-Straße durchschneidet.

Pfarrstraße, südlich von der Marktstraße, mit einigen großen  
und hübschen Häusern, namentlich das vom Grafen Alexander zu einer  
Armen-Anstalt erbaute, später als Gesundheits-Geschirr-Fabrik von  
Remp und Barenfeld verwendete Gebäude, das 1795 von den Fran-  
zosen in Brand gesteckt und 1800 neu aufgebaut wurde. Man liest an  
ihm noch die Steinschrift: „Gedenket der Armen.“ Ferner das der Fa-  
mille Bianchi, am Eck der Engers-Straße, und das des k. Schullehrer-  
Seminars, mit einer großen Freitrepp. In dieser ruhigen Straße ist  
auch das Gasthaus dritten Preises: Stadt Trier.

Friedrichs-Straße, die südlichste der 5 Länge-Straßen. Es be-  
finden sich in ihr die Brüder- und Schwester-Häuser, nebst der Kirche  
der Herrnhuter-Gemeinde. Uebrigens sind hier, wie in der Pfarr-  
straße, keine Laden, weshalb beide ein wenig belebtes Ansehen haben. —  
Die Querstraßen sind, vom Rhein hinweg:

Rheinstraße, beginnend an der Schloßstraße und etwas über  
die Friedrichs-Straße hinausreichend. Es sind in ihr die Gasthäuser  
ersten Preises: rheinischer Hof und goldner Anker, nebst den zweiten und  
dritten Preises: wilder Mann, Engelsburg, goldner Karpfen, guter  
Mann, die Weinwirtschaft zum deutschen Haus, die Bierbrauereien  
bei H. Michel, rother Löwe und C. Michel, die Konditorei von Müller  
und die k. Salzfaktorei.

Kirchstraße, ebenfalls von der Schloß- bis zur Friedrichs-  
Straße reichend. Sie enthält mehre KaufLaden und das Gasthaus

zweiten Preises: goldne Krone. Es wohnen viele Handwerker und Lohnkutscher in dieser Straße, welche sich an dem

Markt vorüberzieht. Derselbe ist mit sechs Reihen Platanen auf den vier Seiten bepflanzt. Er bildet ein längliches Viereck von 110 Schritt oder 275 Fuß Länge und 52 Schritt oder 130 Fuß Breite. Auf diesem Plage, an welchen die ältere evangelische oder reformirte Kirche steht, werden am Mittwoch und Samstag die Wochen-Märkte und die sieben Jahrmärkte gehalten. Auf der Westseite dieses Plazes ist die Möbel-Fabrik und Eisenwaaren-Handlung von J. W. Veitler.

Engers-Straße. Sie beginnt an der Schloßstraße, durchschneidet sämmtliche Länge-Straßen der Stadt und endet an dem Garten der Herrnhuter-Gemeinde, von wo die Landstraße weiter nach Engers führt. Ohne die Sackgasse bei der Juden-Schule, hat sie eine Länge von 740 Schritt, oder 1850 Fuß und eine Breite von 16 Schritt oder 40 Fuß. Mit Ausnahme der Markt- und der Luise-Straße ist obige Breite die aller übrigen Straßen von Neuwied. Obgleich nicht ganz ohne Laden und Werkstätten, ist die Engers-Straße, worin sich nur ein Gasthaus zweiten Preises: der alte Riese, befindet, doch ziemlich still, vorzüglich an ihrem Ende, wo sie mit den Schwester-Häusern zur Linken und hübschen Privat-Häusern zur Rechten besetzt ist.

Luise-Straße, oder Luiseplatz, von ungleicher Breite, die jedoch, so weit die mit vier Reihen junger Linden bepflanzten Abtheilungen reichen, welche früher drei kanalähnliche Schwänen-Teiche bildeten, mit Einschluß der Bürgersteige zu beiden Seiten, 44 Schritt oder 110 Fuß beträgt. Der mittlere ungepflasterte Theil dient als Fahrstraße. Am obern Ende sind mehre schöne Häuser, deren Zahl noch durch ein von der Regierung zu erbauendes Schullehrer-Seminar vermehrt wird. Es sind an diesem Plage die Gasthäuser dritten Preises: wildes Schwein, goldnes Roß und Viehhof, nebst der Konditorei von Ries, den Laden des Hoftapezierers Knecht und des Postknechters Straßburger. — Die letzte oder obere Straße, an welcher die Schloß-, Mittel- und Marktstraßen enden, und wo die nach Heddesdorf und Dierdorf führende Landstraße\*) beginnt, hat noch keinen Namen.

**Merkwürdige Gebäude.** Das fürstliche Schloß zeichnet sich weniger aus durch Größe und imposante Bauart, als durch ge-

\*) Die letzte ist auf Kosten der Stadt Neuwied gebaut worden und hat über 40,000 Thaler gekostet.